

Selbstständigkeit in der 1. Klasse

Beitrag von „Micky“ vom 15. Januar 2016 13:31

Ich denke auch, dass das Verhältnis zur Lehrerin von großer Bedeutung ist. Und ich glaube, meine Tochter findet ihre Lehrerin prima.

Das ist aber für mich kein Grund, ihr nicht ein sachlich-höfliches feedback zu geben. Wenn die Eltern sich gegenseitig über die Hausaufgaben informieren und die Arbeitsblätter kopieren und ich am Elternsprechtag einen drüber bekomme, weil meine Tochter ab und zu ihre Blätter in der Schule vergisst oder die Hausaufgaben nicht notiert hat, dann werde ich das ansprechen!

Ich habe Vertrauen in das Schulsystem und weiß, dass jeder Lehrer seine Schwächen und Stärken hat. Ich kann mich auch noch gut an die ersten Jahre nach dem Ref erinnern und auch heute mache ich noch "Fehler". Wenn mir die Eltern und die Schüler diese Fehler nicht zeigen würden, hätte ich ja kaum eine Chance, mich weiterzuentwickeln! Wenn die Frau kein Lusche ist, wird sie diese Info auch sachlich und ohne sich kritisiert zu fühlen, aufnehmen.

Ich glaube, für viele Eltern ist der Leistungsdruck Anlass, sich derart zu verhalten - und es ist ätzend, wenn diese Eltern die Mehrheit stellen:-)

Die Lehrerin hat mich übrigens gestern endlich angesprochen und wird mit mir nächste oder übernächste Woche einen Termin machen. Ich bin gespannt, werde dem aber nicht all zu viel Bedeutung zumessen, denn es läuft bei uns großartig - sie rechnet einigermaßen gerne und macht das toll, sie schreibt einfach nur super, hat einen gigantischen Wortschatz, stellt im Moment 1.000 Fragen über Gott und die Welt und das Lesen wird auch immer flüssiger. Falls da nichts Gravierendes im Unterricht ist, machen wir weiter wie bisher.